

## MUSIKALISCHE BILDUNG AUF DEM LAND

Musik ist ein Wert an sich und darüber hinaus für den Einzelnen sowie für das soziale Miteinander ein Grundstein der humanen Gesellschaft. Der Schutz und die Förderung des Kulturellen Erbes, der zeitgenössischen, künstlerischen Ausdrucksformen einschließlich der Populären Musik und der Kulturen anderer Länder in Deutschland bilden eine wesentliche Grundlage für Identität, Zusammenhalt und Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Diese drei Grundsäulen der UNESCO-Konvention Kulturelle Vielfalt sind handlungsleitend für die musikpolitische Arbeit des Deutschen Musikrates und die Verbesserung der Rahmenbedingungen der Musikalischen Bildung.

Schleswig-Holstein ist ein Flächenland und davon geprägt, dass das Leben nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Land stattfindet. Dabei ist es uns wichtig, dass die Kinder unabhängig von ihrem Wohnort in den Genuss von musikalischer Bildung kommen. Die Infrastruktur auf Land im Bezug auf die musikalische Bildung von Kindern ist jedoch ausbaufähig. Die Kreismusikschulen leisten eine wertvolle Arbeit und genießen unsere Hochachtung. Sie sind aber aktuell finanziell nicht in der Lage, Kinder aus allen sozialen Schichten zu erreichen.

### Angebot im ländlichen Raum stärken

Die Kreismusikschulen spielen eine zentrale Rolle im Bezug auf die musikalische Bildung auf dem Land. Diese besondere Stellung wollen wir stärken und ausweiten. Die Kreismusikschulen sollen durch verstärkte finanzielle Unterstützung der Kreise, der kreisfreien Städte sowie des Landes in die Lage versetzt werden, Kinder aus dem ländlichen Raum und sozialschwachen Familien zu unterrichten. Durch die Einrichtung von Zweigstellen im Kreisgebiet verkürzen sich die Fahrtwege und man erreicht viele Familien, für die Entfernung sonst zu groß wäre. Darüber hinaus soll es Kreismusikschulen ermöglicht werden, Leihinstrumente den Musikschülern zur Verfügung zu stellen. Alternativ gibt es die Möglichkeit, dass sie Instrumente bei Instrumentenbauern ausleihen, was durch finanzielle Unterstützung erleichtert und so mehr Kindern ermöglicht werden sollte. Bei größeren Musikinstrumenten könnten die Kirchengemeinden eingebunden werden, da diese oftmals bereits über beispielsweise ein Klavier verfügen. Um Erleichterungen wie diese zu finanzieren gibt es die Möglichkeit, eine Stiftung ins Leben zu rufen, wie es zum Beispiel die Rendsburger Musikschule e.V. getan hat.

Des Weiteren wollen wir die ehrenamtliche Vereinsarbeit beispielsweise in Blasorchestern und Spielmannszügen auf dem Land unterstützen. Hierbei handelt es sich vor allem um vergünstigte Fortbildungen für die ehrenamtlichen Ausbilder sowie Hilfe bei der Ausstattung mit Musikinstrumenten.

### Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

- Kreismusikschulen zu stärken und finanziell besser auszustatten.
- die Schaffung von Zweigstellen der Kreismusikschulen im ländlichen Raum.
- die Ausweitung der Möglichkeiten zum Ausleihen von Musikinstrumenten.
- die Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit.

### Zugang zum Musikunterricht vereinfachen

Oftmals entscheiden die Eltern, ob ihre Kinder eine musikalische Ausbildung erhalten sollen oder nicht. Daher ist es der Jungen Union Schleswig-Holstein wichtig, ein Bewusstsein bei den Eltern für die Bedeutung der musikalischen Bildung zu schaffen. Hierbei sind Schulen, Kindergärten und Krippen in Verantwortung, ein Interesse bei den Kindern selbst sowie bei den Eltern zu wecken. Dieses kann durch gezielte Informationsangebote für die Eltern oder gemeinsames Musizieren mit den Kindern erreicht werden. Ebenso

42 sollte das Angebot der musikalischen Früherziehung auf die Kindertagesstätten und Grundschulen ausgeweitet  
43 werden.

44 Wenn das Interesse geweckt wurde, sollten die Eltern die Chance haben, sich bei den Landesmusikverbänden  
45 und Kommunen beraten zu lassen und eine Übersicht über die regionalen Angebote und Fördermöglichkeiten zu  
46 bekommen.

47

48 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

- 49 • Informationsangebote für Eltern von Krippen- und Kindergartenkinder zu schaffen.
- 50 • gemeinsames Musizieren in Krippen und Kindergärten zu fördern.
- 51 • die Beratungsangebote seitens der Landesmusikverbände und Kommunen auszubauen.

52

53 Musiklehrer

54 Wir wollen (Lehramts-)Studenten des Fachbereiches Musik aus den Universitätsstädten Kiel, Flensburg und  
55 Lübeck sowie Menschen mit geeigneter Qualifikation (z. B. pensionierte Musiklehrer) als Musiklehrer für die  
56 Kinder aus umliegenden Gemeinden gewinnen. Auf diese Weise haben die Gemeinden die Möglichkeit, den  
57 Kindern die Chance zu geben, in den Genuss der musikalischen Bildung zu kommen.

58 Ergänzend zum regulären Musikunterricht wollen wir ein Mentoring-Programm ins Leben rufen, dass die  
59 Musikstudenten, die Kreismusikschulen und die Schulkinder aus sozialschwachen Haushalten zueinander bringt.  
60 Für die Entwicklung, Koordinierung und Begleitung des Mentoring-Programms sollten die Kreismusikschulen  
61 zuständig sein.

62

63 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert:

- 64 • Studenten sowie Menschen mit entsprechender Qualifikation als Musiklehrer zu gewinnen
- 65 • die Entwicklung, Koordinierung und Begleitung eines Mentoring-Programms seitens der  
66 Kreismusikschulen